

Kalkhaltiges Wasser

Beitrag von „ochsenziemer“ vom 9. Juli 2010, 13:08

Hallo Susanne, wie Du schon richtig schreibst, ist es ein ANTEIL an Kalk, der durchaus erforderlich zu gesundem Wachstum ist, aber auch hier "macht die Dosis das Gift" . In einigen Gegenden ist dieser Anteil zu hoch, das Leitungswasser zu hart, um es zum Gießen mancher Pflanzen verwenden zu können (Wechselwirkungen mit anderen Nährstoffen), deshalb das Entkalken. Mitunter reicht es, das Wasser abzukochen, wobei sich ein Teil dieser Salze als Kalkstein absetzt, da in der Hitze schlechter löslich.

In größerem Maßstab würde das natürlich nur den Stromlieferanten freuen, also greift man auf die chemische Variante der Ausfällung zurück.

An alle, die mit Oxalsäure arbeiten möchten: das Zeug ist giftig und der ausgefällte Rückstand gehört nicht auf den Kompost oder sonstwie in den natürlichen Stoffkreislauf - ist eigentlich Sondermüll ! Grüße, Ronny